

Rezensionen zu Backnang und Umgebung

Überörtliche Literatur

Andreas Kozlik: *Bibliographie zur Glashüttenforschung des Schwäbisch-Fränkischen Waldes unter Berücksichtigung von Schönbuch, Schurwald und Ellwanger Bergen.* – In: *Jahrbuch des Historischen Vereins für Württembergisch Franken* 78, 1994, S. 333–367.

Bibliographien zählen zu den am wenigsten publikumswirksamen und zu den am meisten benötigten Veröffentlichungen. Andreas Kozlik liefert mit seiner Glashüttenbibliographie diesem jungen Wissenschaftszweig ein Handwerkszeug, wie man es nur wünschen kann. Nicht weniger als 419 Literaturtitel werden erfaßt, alle bekannten Glashüttenstandorte werden in einem Register erschlossen. Künftige Glashüttenforscher werden es Kozlik zu danken wissen.

Gerhard Fritz

*

Geschichte und Geschichten aus unserer Heimat Weissacher Tal. Allmersbach, Althütte, Auenwald, Weissach im Tal. Hrsg. v. Roland Schlichenmaier unter Mitarbeit von Regine Kuntz, Erich Bauer, Werner Pabst und Theodor Ebinger mit Unterstützung des Heimatvereins Weissacher Tal. *Weissach im Tal: Schlichenmaier, Band 7, 1992, 110 S., Band 8, 1993, 144 S.*

Mit der gewohnten Präzision und Pünktlichkeit legt der Verlag Schlichenmaier zwei weitere Bände seiner „Geschichte und Geschichten“ vor. Neben Gedichten und Anekdoten enthalten die beiden Bände durchaus auch wieder historisch ausgesprochen handfeste Beiträge. Im Band 7 beleuchtet der Besuch des amerikanischen Ehepaars Kugler eine Episode aus der für Südwestdeutschland so typischen Auswanderungsgeschichte. Regine Kuntz arbeitet die Geschichte des Lutzenberger „Starenkastens“ (heute: „Haus Lutzenberg“) von seiner Entstehung zu Beginn der 30er Jahre bis in die Gegenwart auf. Werner Pabst weiß in seinem Beitrag „Von Schatzgräbern und Grabräubern“ Informatives über die ehemalige Peterskirche auf dem Oberbrüden Friedhof zu erzählen. Darin wird deutlich, daß die schon lange Jahr-

zehnte leerstehende Kirche um 1812/13 abgerissen wurde. Sozialgeschichtlich bedeutsam sind Theodor Ebingers Ausführungen über „Das harte Los lediger Mütter im 18. und 19. Jahrhundert (aus Unterweissacher Kirchenbüchern)“. Einen besonderen Fund hat Erich Bauer zu einem Beitrag verarbeitet: In Semlach in Kärnten entdeckte die Allmersbacherin Sigrid Selbherr im Urlaub eine Reisebeschreibung von Ernst Clemens Bruckmann, 1845 bis 1863 Pfarrer in Unterweissach. Bruckmann reiste im Jahre 1858 aus familiären Gründen nach Kärnten. Wie abenteuerlich noch Mitte des 19. Jahrhunderts das Reisen war, wird aus Bruckmanns Aufzeichnungen hinlänglich klar. Für die Kulturgeschichte des Reisens ist die Abhandlung von einiger Bedeutung! Mit dem Bericht „Das Ende des Zweiten Weltkrieges“ ist auch wieder die sogenannte „Oral History“ der Reihe „Tante Frida erzählt“ vorhanden.

Ein zeitgeschichtliches Thema steht auch am Beginn des Bandes 8. Erich Bauer schreibt über „60 Jahre nach der sogenannten Macht ergreifung“ – Untersuchungen dazu im Heimatraum.“ Dabei geht er nicht nur auf Ereignisse aus dem Weissacher Tal, sondern auch aus Backnang ein. Es handelt sich mithin um eine nicht unwichtige Vorarbeit zu der in diesem Band des Backnanger Jahrbuchs abgedruckten Untersuchung von Gérard Heinz. Volkskundliches bearbeitet Theodor Ebinger (Die drei Steinkreuze in Unterweissach). Walter Dietz stellt mit Frieder Veigel ein „Original im Täle“ vor. Denselben biographischen Ansatz ist auch der Bericht über das Soldatenleben (und den Tod) des Paul Heller (1910 bis 1943) aus der Reihe „Tante Frida erzählt“ verpflichtet. Ein besonderer Verkaufserreger war der Aufsatz über „Marie, die Wirtin vom Königsbrunnhof“, die 1973 im Alter von 85 Jahren starb. Bürgermeister Peter E. Friedrich schließt mit einem Beitrag über „Die Rathäuser in Unterbrüden“ den Band 8 ab.

Auch diesmal kann man den Geschichte- und Geschichten-Autoren nur zu ihrem Geschick in der Themenauswahl und in der Ausführung gratulieren.

Gerhard Fritz